

BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 224/2026

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Sachstand Prozessunterstützung im Klimaschutzmanagement (Vortrag)		
Datum 07.09.26	Geschäftszeichen	Beigef. Anlagen im Einzelnen (mit Seitenzahl) Maßnahmenliste_Untermaßnahmen aus der Prozessunterstützung (28 Seiten) Maßnahmenliste_Untermaßnahmen aus der Prozessunterstützung (28 Seiten)
Federführender Fachbereich: Klimamanagement		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	22.09.2026	zur Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Nach dem im Jahr 2023 das integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) verabschiedet wurde, befindet sich die geförderte Stelle Klimaschutzmanagement (KSM) im sogenannten „Anschlussvorhaben Klimaschutz“. Das ist ein von der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördertes Projekt, welches die Kommune bei der Implementierung und dem Start der Umsetzung der Maßnahmen aus dem IKSK unterstützen soll.

Im Rahmen dieser Förderung wird auch eine Prozessunterstützung durch einen externen Dienstleister gefördert. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2026 in Anspruch genommen, sodass die Bietergemeinschaft aus den Büros einsfünf° und Infrastruktur & Umwelt in den letzten Monaten bei den zentralen Punkten der Umsetzung des Klimaschutzmanagement unterstützt hat.

Die zentralen Punkte der Prozessunterstützung werden unten zusammenfassend aufgeführt und im StUV am 22. September auch durch das Büro in Form einer Präsentation vorgestellt. Die Präsentation wird im Nachgang auch in das Protokoll aufgenommen. Ein Versand vor dem 22. September ist nicht möglich, da die letzten Ergebnisse noch in einem Workshop am 17. September erarbeitet werden.

Überarbeitung des Maßnahmenkataloges aus dem IKSK und Planung für die nächsten Jahre:

In Form von vier Workshops und einer Online-Umfrage wurden die bestehenden Maßnahmen aus dem IKSK überarbeitet. Da in den ersten Jahren der Umsetzung der Maßnahmen festgestellt wurde, dass diese im IKSK sehr allgemein formuliert sind, war das Ziel mit den bisher gewonnenen Erfahrungen zu den bestehenden Maßnahmen weitere Untermaßnahmen zu entwickeln. Diese Untermaßnahmen

sollten überschaubarer und somit einfacher zu bewerten, zu Organisationseinheiten zuzuordnen und dadurch besser umzusetzen sein.

Allen Maßnahmen wurden im Nachgang mit Einschätzungen zur Umsetzbarkeit, Wirksamkeit und wo möglich einem Einsparpotential versehen, außerdem wurden Verantwortliche, eine Zeithorizont und Indikatoren erarbeitet. Bereits in den Workshops wurden Maßnahmen von den Teilnehmenden priorisiert, dies wurde auch in der online-Umfrage abgefragt. Diese Ergebnisse wurden zusammengefasst und vom Büro und dem Klimaschutzmanagement ergänzt.

Im Nachgang sollen diese Untermaßnahmen nun in das vom Regionalverband Ruhr zur Verfügung gestellten Tool ClimateView eingearbeitet werden um in der Zukunft die Maßnahmen, die Treibhausgasbilanzen und die Reduktionspfade veröffentlichen zu können.

Überarbeitung des Controlling Prozesses aus dem IKSK:

Im Rahmen des IKSK wurde im Jahr 2023 auch ein Controlling für die Maßnahmen im Klimaschutz eingeführt. Da sich in den vergangenen Jahren aber einige Umstände geändert haben und in der Anwendung der bisherigen Controlling-Tabelle Unzulänglichkeiten aufgefallen sind, wurde auch das Controlling im Zuge der Prozessunterstützung noch einmal überarbeitet. Zudem hat sich ergeben, dass das Tool Klimaschutzplaner, welches für die Erstellung des Konzeptes genutzt wurde, nicht mehr kostenfrei den Kommunen zur Verfügung steht, der Regionalverband Ruhr aber den Kommunen die Plattform ClimateView zur Verfügung stellt.

Daher wurde auch der Controlling Prozess, welcher in einem weiteren Workshop mit der Verwaltung erarbeitet wurde auf ein Zusammenführen in ClimateView abgestimmt. Die Plattform bietet die Möglichkeit die THG-Bilanzen einzufügen, Szenarien zu erstellen welche den Reduktionspfad von Schwelm unter bestimmten Umständen darstellen und Maßnahmen Steckbriefe zu erstellen. Aus diesen Daten wird von der Plattform ein Dashboard erstellt, welches im weiteren Verlauf auch veröffentlicht werden soll, sodass alle einen Überblick über die Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes erhalten können. Zudem lassen sich hier zukünftig auch die Maßnahmen der Klimaanpassung mit einpflegen.

Außerdem wurde in diesem Kontext auch das THG-Einsparziel genauer betrachtet, um hier ebenfalls eine Verifikation und Fortschreibung zu erzielen.

Überarbeitung der Verstetigungsstrategie und Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten:

Auch die Verstetigungsstrategie wird in der Prozessunterstützung angegangen. Die finalen Ergebnisse werden nachgereicht, da der letzte verwaltungsinterne Workshop zur Verstetigungsstrategie erst am 17.9.26 stattfinden kann.

Das Ziel des Workshops ist es zu erarbeiten wie die Funktion des Klimaschutzmanagements und die einzelnen Aufgaben am passendsten nach dem Ende des Förderzeitraumes am 31.12.2026 weitergeführt werden können. Dazu werden sowohl die überarbeiteten Maßnahmen betrachtet, als auch die finanzielle Lage und die personellen Kapazitäten der umsetzenden Bereiche.

Finanzielle Auswirkungen:

Kann noch nicht beziffert werden.

Auswirkungen auf das Klima:

- ☐ neutrale Auswirkungen
- ☒ positive Auswirkungen
- ☐ negative Auswirkungen

Begründung:

Die Überarbeitung der Strukturen und Prozesse im Bereich des Klimaschutzes bewirken, dass die Umsetzung der Maßnahmen vereinfacht wird, was eine positive Auswirkung auf das Klima mit sich bringt.

Der Bürgermeister
gez. Langhard